

Wie Kurt Aeschbacher so schön sagt: Reisen bildet. Sprachaufenthalte prägen!

Unsere einzigartige **50plus**-Leserreise von :-**) thür**lingua

Sprachaufenthalte

Ich war damals knapp 19, als ich mit grosser Erleichterung die Matura bestanden habe und mit dieser Fackel in der Hand eigentlich gar nicht genau wusste, wie es denn jetzt in meinem Leben weitergehen sollte. Als pflichtbewusster Ex-Gymnast war mir klar (dafür sorgte meine bürgerliche Erziehung), dass es keinen Weg um die Rekrutenschule herum gab. Aber so richtig geheuer war mir diese Vorstellung nicht: 17 Wochen lang auf einer Kampfbahn herumzurobben, mir auf langen Märschen die Füesse wund zu laufen und mir in miefenden Kasernen von schnarchenden Kollegen den Schlaf rauben zu lassen, das war für mich eine Horrorgeschichte. Dass sich diese militärischen Albträume im Endeffekt nicht (oder zumindest grösstenteils kaum) bewahrheitet haben, merkte ich erst im Nachhinein. Immerhin waren diese Angstzustände im Vorfeld der Auslöser, mich dafür zu entscheiden, für eine Weile der Schweiz den Rücken zu kehren und eine Sprachschule in London zu besuchen. Das Schulgeld habe ich damals bei meinen Eltern, Onkels, Götti und Gotte und mit Servieren verdient. Und so zog ich – zum ersten Mal richtig allein und für längere Zeit – von zu Hause weg. Aufregend, verunsichernd und abenteuerlich.

Mit meinem Schulenglisch glänzte ich nicht wirklich und war trotzdem begeistert, dass ich im



Pub meine Pints Bier bald fehlerfrei bestellen konnte und mit steigendem Alkoholpegel auch akkurat übers Wetter mitdiskutierte. Die Landlords, bei denen ich untergebracht war, verbrachten den Tag meistens vor dem Fernseher. Cricket war des Hausherrn liebste Beschäftigung. Verstanden, um was es dabei geht, habe ich trotz stundenlangen Erläuterungen auch nach drei Monaten nicht. Aber gelernt habe ich, dass man sich neben Fussball auch für andere Sportarten begeistern kann.

Als verwöhntes Muttersöhnchen, mit Rösti und Bratwurst aufgewachsen, schienen mir die britischen Essgewohnheiten ungeniessbar. Irgendwann gewöhnte ich mich jedoch so an den etwas streng riechenden Lammbrot

mit der obligaten Minzsauce und den Yorkshire-Pudding, dass ich meinen Aufenthalt auf der Insel verlängerte. Ich fand eine eigene kleine Bude, liess mich von «Foyles», dieser damals so wunderbar exzentrischen Buchhandlung, anstellen und war zuständig dafür, bei den Kunden ihre Telefonnummer zu erfragen, wobei diese Angabe bloss dazu diente, dass man ihnen anschliessend telefonisch mitteilte, dass «Foyles» keine Telefonanrufe entgegennehme ...

Warum ich Ihnen das alles erzähle: Es war dieser erste lange Aufenthalt in einer anderen Kultur, der mich für den Rest meines Lebens prägte. Sich in einem fremden Land zurechtfinden zu müssen, sich in einer anderen Sprache auszudrücken, lehrte mich, dass

man Probleme auch ganz anders lösen kann, als ich dies von zu Hause gewöhnt war. Eine Fremdsprache lernen heisst auch, vermeintlich fremde Lebensformen zu respektieren. Diese Erfahrung war auch der Grund, dass ich später mein Französisch an der Côte d'Azur aufpolierte und schliesslich vor einem Vierteljahrhundert meinen Steinhaufen in der Provence erwarb. Damit ich meinem Gärtner, dem Elektriker oder dem Maurer meine Ideen rund um die konstant renovationsbedürftige Ruine klarmachen kann, büffle ich regelmässig französische Vokabeln. Meine Perle Rosalia in Zürich, sie sorgt seit Jahrzehnten für Ordnung in meinem häuslichen Chaos, palavert nur italienisch. Zum Glück. Denn dies ist Ansporn genug, mein Italienisch à jour zu halten und von Zeit zu Zeit Flo-



renz und der Toscana einen Besuch abzustatten. Nun habe ich mir vorgenommen, die nächsten Ferien dafür zu verwenden, mein rudimentäres Spanisch aufzubessern. Anstatt einfach den Bauch an die Sonne zu strecken, gehe ich zur Schule. Irgendwie erinnert mich diese Vorstellung an die Zeit, als ich 19 war und keine Ahnung hatte, was aus mir werden soll ... ein tolles Gefühl.



Sprache lernen – Sprache leben! London calling.

Sprache vertiefen – Kultur geniessen! – So lautet unser Motto der «50plus»-Sprachreisen. Vormittags Sprachkurs, nachmittags spannende Kultur und Ausflüge. Mit Gleichgesinnten aus aller Welt erleben Sie unvergessliche Sprachferien und knüpfen interessante Kontakte.

Unsere Sprachkurse werden in exklusiven Klassen für Teilnehmer ab 50 Jahren durchgeführt. Inhaltlich und in Lerntempo sind die Kurse auf eine reifere Kundenschaft zugeschnitten. Mindestens Grundkenntnisse sind Voraussetzung, Ganzanfänger können leider nicht teilnehmen.

Ein Einstufungstest zeigt die bereits vorhandenen Vorkenntnisse auf. Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen (B1 und höher) werden in «Cultural English» und Teilnehmer mit wenig Vorkenntnissen in «General English» unterrichtet.



London einmal anders erleben.

Während zwei Wochen besuchen Sie von Montag bis Freitag einen Sprachkurs an der renommierten und von ARELS anerkannten Schule «Excel English». Täglich werden Sie von 9 bis 12 Uhr in Klassen von maximal 12 Schülern unterrichtet.

Einige Höhepunkte des Nachmittagsprogrammes: Sie bewundern die Grossstadt aus der Vogelperspektive vom London Eye aus, ler-



nen die Houses of Parliament von innen kennen, gehen den Spuren von Jack the Ripper nach, besuchen das Globe Theatre, die Tate Modern Gallery und machen einen Nachtspaziergang durch London, natürlich inklusive einem Pub-Besuch. Traditioneller Afternoon Tea in der Orangery. Am Samstag findet ein Ausflug nach Stonehenge und Bath statt. Dies ist ein Auszug aus dem vielfältigen, durch lokale Guides geführten Aktivitäten- und Kulturprogramm.

Unterkunft


Von der Schule sorgfältig gesucht und regelmässig überprüft, bieten die Gastfamilien gerne ein Zuhause fern der Heimat. Nirgends lässt sich die britische Kultur näher erleben als bei Briten daheim. Bei guten Gesprächen mit den Gastgebern lassen sich auch gleich noch

die in der Schule erlernten Sprachkenntnisse vertiefen.

Begleitung

Peter Rickenbach, lic. phil. I, Kantonschullehrer im Ruhestand

Leistungen

Flug mit  SWISS Zürich–London City–Zürich (exkl. Flughafentaxen zzgl. CHF 200.–) Bustransfer vom Flughafen zur Unterkunft und zurück, 15 Lektionen à 60 Minuten pro Woche mit max. 12 Schüler pro Klasse, Unterkunft in der Gastfamilie im Einzelzimmer mit Halbpension, Oystertravelcard für 2 Wochen, Eintritte in Museen, Fahrt auf London Aye, Afternoon Tea, Lunch im Spaniards Inn, 1 Ganztagesausflug nach Stonehenge und Bath, 10 Nachmittags- oder Abendaktivitäten, Kursmaterial und Kurszertifikat, Schweizer Reisebegleitung ab/bis Zürich.

Reisedatum:

1. Reise:
7. September–20. September 2014
2. Reise:
3. Mai–16. Mai 2015

Preise pro Person

Gastfamilie	
Einzelzimmer mit Halbpension	CHF 2950.–
Mit eigenem Bad	CHF 3150.–

3*-Hotelunterkunft EZ mit Frühstück	CHF 4000.–
--	------------

ELVIA-Annulations- und SOS-Jahresversicherung	CHF 107.–
--	-----------

Detaillierte Informationen sowie die Möglichkeit zur Onlineanmeldung finden Sie auf «50plus»-Sprachkurse.ch, fremdsprachen.ch oder erhalten Sie per Telefon unter 0848 80 77 66. Mindestteilnehmerzahl pro Reise: 12 Personen, max. 18–20 Personen

Veranstalter

Thür Lingua AG
Felsenstrasse 30
9001 St. Gallen

Es gelten deren Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen.

Auskünfte erteilen Niklaus Thür oder Nicole Zünd-Kneubühler,
Tel. +41 (0)71 223 77 66 oder
E-Mail: info@thurlingua.ch



Wie Ferien – nur intensiver!

Speziell für 50+ Vormittags Sprachkurs, nachmittags spannende Kultur und Ausflüge. Mit Gleichgesinnten aus aller Welt erleben Sie unvergessliche Sprachferien und knüpfen interessante Kontakte. Unterkunft in ausgewählten Gastfamilien oder Pensionen.

Sprache vertiefen – Kultur geniessen! In England, Irland, Amerika, Frankreich, Spanien und Italien.

:-) thürlingua

50+ Sprachferien

Rufen Sie uns noch heute an, wir beraten Sie sehr gerne.
0848 80 77 66 · info@thurlingua.ch · Fremdsprachen.ch